

DREI FRAGEN AN ...

CHRISTEL LOHREY, VERBRAUCHERZENTRALE BERATUNGSSTELLE OLDENBURG

BILD: VON REEKEN

Immer wieder dieselbe üble Masche

THEMA DUBIOSE GEWINNMITTEILUNGEN

VON SVEN FRANZEK

FRAGE: Immer wieder stecken dubiose Gewinnmitteilungen im Briefkasten. Den Empfängern wird vorgegaukelt, einen großen Geldbetrag gewonnen zu haben. Ist diese kriminelle Unsitte nicht auszurotten?

LOHREY: Leider nein. Allein in unserer Beratungsstelle werden wöchentlich im Schnitt vier Fälle gemeldet. Die Dunkelziffer fällt natürlich höher aus.

FRAGE: Woran sind unseriöse Angebote zu erkennen?

LOHREY: Die Masche ist immer dieselbe und deshalb leicht zu durchschauen. Wer diese Art von Post bekommt, sollte sich zunächst fragen, ob er überhaupt an einem Gewinnspiel teilgenommen hat. Häufig wird der vermeintliche Gewinn an die Bedingung geknüpft, noch etwas tun zu müssen. So soll etwa eine teure Telefonnum-

mer angerufen werden. Ziel ist es, die angeblichen Gewinner so lange wie möglich am Telefon zu halten. Eine weitere Variante ist, dass der Gewinn bei einer Tagesfahrt abgeholt werden soll. Dahinter steckt meist eine plumpe Verkaufsveranstaltung ohne Gewinnübergabe.

FRAGE: Was ist zu tun, wenn man doch auf den Trick hereingefallen ist?

LOHREY: Es gibt zwar einen rechtlichen Anspruch. Dafür müsste der Gewinnanbieter aber greifbar sein. Meist handelt es sich nur um Postkastenfirmen, oder der Anbieter hat seinen Sitz im Ausland. Deshalb ist es in der Regel sehr schwer bis unmöglich, den rechtlich Verantwortlichen zu ermitteln. Sollte keine Rechtsschutzversicherung vorliegen und kein Verantwortlicher auszumachen sein, bleibt der Kläger dann auf den Verfahrenskosten sitzen.

REGION KOMPAKT

Viel Geld „umgeleitet“

AUGUSTFEHN – Ein früheres Vorstandsmitglied des Turn- und Sportvereins Augustfehn hat vor Gericht eingeräumt, zwischen 2002 und 2007 Mitgliedsbeiträge und Spenden von rund 18 000 Euro auf sein Privatkonto überwiesen zu haben. Materieller Schaden entstand dabei nicht, denn der Angeklagte überwies 21 700 Euro zurück. Die Verhandlung wurde vertagt.

Lkw-Fahrer verletzt

WESTERSTEDDE – Verletzt ins Krankenhaus eingeliefert werden musste in der Nacht zum Mittwoch ein 48-jähriger englischer Lkw-Fahrer. Der Sattelzug des Mannes war auf der A 28 bei Westerstede wegen eines technischen Defekts auf den Grünstreifen geraten und seitlich weggekippt.

„Energiefeld“ Thema

CONNEFORDE – Mit Millionenaufwand soll beim Ferienpark Bernsteinsee in Conneforde (Kreis Ammerland) ein „Energiefeld“ entstehen. Der Antrag ist gestellt, der Bauausschuss empfahl einstimmig, die entsprechenden

Bauleitplanverfahren einzuleiten. Energie soll dort aus einer Windkraftanlage, Photovoltaikanlagen und einer neuartigen Strohvergassungsanlage gewonnen werden.

Mit Messer bedroht

WILHELMSHAVEN – Mit einem Messer hat ein Räuber am Dienstagabend die Kassiererin einer Tankstelle in Wilhelmshaven bedroht und zur Herausgabe von mehreren hundert Euro Bargeld gezwungen. Anschließend sperrte der Unbekannte die junge Frau in einen Nebenraum ein und flüchtete. Ein Augenzeuge benachrichtigte die Polizei.

60 Jahre Landfrauen

ALTONA – Der Landfrauenverein Wildeshausen-Dötlingen besteht seit 60 Jahren. Mehr als 250 Mitglieder haben diesen Geburtstag am Mittwochabend im Hotel „Gut Altona“ gefeiert. Begleitet von einer selbst gestalteten Modenschau aus sechs Jahrzehnten ließen die Landfrauen die bewegte Geschichte sowohl des Vereins als auch der Region Revue passieren.

LOKALTERMIN

Kleine Kraftpakete

Klein, aber oho – unter diesem Motto könnte das Pony-Hengstwochenende am 6. und 7. März im Oldenburger Pferdezentrum in Vechta stehen. Während der Freitag ganz im Zeichen von Nachkö- rung (Beginn 13 Uhr) und Kör-Anerkennung der Pony-Hengste für Weser-Ems steht, geht es am Sonnabend



ab 13 Uhr um die Prämierung der Hengste. Um 15 Uhr beginnt dann ein Schaubachmittag, an dem rund 50 Hengste – vom Shetland-Pony bis zum Arabischen Vollblut – vorgestellt werden. Der Eintritt ist an beiden Tagen frei.

Informationen auch unter www.pferdestammbuch.com

Wertvolles Wirken von Wissenschaft und Wirtschaft

GASTBEITRAG Als Juniorprofessor in Oldenburg sehr herzlich aufgenommen

VON RALF REUSSNER

OLDENBURG/KARLSRUHE – Schon mein erster Tag an der Universität Oldenburg im Februar 2003 war mit einer posi-



In loser Folge drückt die **NWZ** anlässlich des Titels „Stadt der Wissenschaft“ für Oldenburg Gastbeiträge von Professorinnen und Professoren, die an der Universität Oldenburg gearbeitet haben und inzwischen an anderer Stelle tätig sind.

tiven Überraschung verbunden: Ich wurde zur Ernennung als Juniorprofessor direkt zur Vizepräsidentin gerufen. Was klingt, als könnte es

gar nicht anders sein, ist schon eine Besonderheit, wenn man die Schwierigkeit bedenkt, zeitnah Termine bei der Hochschulleitung zu erhalten.

Da die Universität strategisch schon damals auf die besondere Förderung von Nachwuchswissenschaftlern gesetzt hat, wurde ich gleich mit einem Vertrauensvorschuss (man könnte auch sagen: Vorschusslorbeeren) ausgestattet, was konkret hieß, dass ich aufgenommen wurde, und zwar von den Kollegen sehr freundlich und als ihresgleichen und vom Informatikinstitut Offis als wissenschaftlicher Leiter.

Von da an ging es richtig los: In meiner Nachwuchsgruppe erhielt ich die Möglichkeit, mir das wissenschaftliche Profil aufzubauen, welches meine Arbeiten noch heute, als Lehrstuhlinhaber

in Karlsruhe, beeinflusst. Ebenso wichtig aber die Prägung durch Offis: Das Institut übertraf in punkto Organisation, Arbeitsklima und Produktivität alles, was ich vorher kannte! Diese Werte ha-



Autor des Beitrages ist **Ralf Reussner**. Der 36-Jährige hat den Lehrstuhl für Software-Entwurf an der Uni Karlsruhe. Er ist Direktor am Forschungszentrum Informatik.

ben einen wirklichen Einfluss auf die umliegende Wirtschaft, und das ist vielleicht die Hauptlehre, die ich in meiner Oldenburger Zeit (bis Januar 2006) ziehen konnte.

Das Ausmaß, in dem in Oldenburg eine wertschöpfende Symbiose (neudeutsch würde man sagen eine „Win-Win-Situation“) zwischen Universität, Offis-Institut und regionaler Wirtschaft herrscht, muss

sicherlich keinen Vergleich mit den anderen großen IT-Zentren in Europa scheuen. Die Verfügbarkeit sehr gut ausgebildeter IT-Spezialisten (die ja allgemein und auch in der aktuellen Wirtschaftslage als „Mangelware“ zu sehen sind) in Oldenburg und der extrem professionalisierte Austausch zwischen Forschung und Wirtschaft haben Auswirkungen auf die ganze Region, z. B. durch Existenzgründungen, Spin-offs, Ansiedlung von Mittelständischen IT-Unternehmen, was nicht zuletzt Arbeitsplätze in der Region schafft.

Das ist auch eine Art, wie Wissenschaft wirken kann, und, so denke ich, ein besonderes Kennzeichen der Wissenschaftsstadt Oldenburg.

„Cesar“ sorgt für 100 neue Forschungsplätze

PROJEKT Informatikinstitut Offis und „Safetrans“ beteiligen sich an Entwicklung für Standards bei Sicherheitselektronik

Auch im Cockpit von Flugzeugen sorgen elektronische Systeme für immer mehr Sicherheit. Das europäische Großprojekt „Cesar“ soll jetzt für Standards sorgen. BILD: OFFIS

Elektronik, die der Sicherheit im Verkehr dient, ist nicht mehr wegzudenken. 58,5 Millionen Euro werden in die Forschung investiert.

VON HARTMUT KERN

OLDENBURG – „Projekte wie diese schaffen auch in Oldenburg rund 100 neue Forschungsplätze“, freute sich Professor Dr. Werner Damm am Mittwoch bei der Vorstellung des europäischen Forschungsprojekts „Cesar“.

Ob im Flugzeug, in der Bahn oder im Auto – elektronische Bausteine sorgen überall für immer mehr Sicherheit. Zugleich bereitet aber die zunehmende Komplexität

und Variantenvielfalt der Industrie Probleme bei der Entwicklung und Herstellung dieser eingebetteten Systeme. „Hier soll das Großprojekt ‚Cesar‘ jetzt europäische Standards schaffen“, erklärte Damm. Als Vorstandsmitglied des Informatikinstituts Offis und Vorsitzender des Vereins „Safetrans“ war Damm maßgeblich an der einjährigen Vorbereitungsphase zur Gründung des Projekts beteiligt.

Steigende Regulierungsanforderungen, Kostendruck und immer kürzere Produktionszyklen bei gleichzeitiger Steigerung der Leistung der Systeme sind weitere Probleme, für die „Cesar“ Lösungen suchen soll. Auswirkungen auf die Industrie erwartet Damm von der Entwicklung einer Referenz-Technologie-Plattform, für die Offis zuständig sein wird. Beteiligt an „Cesar“ sind viele große Unternehmen aus den verschiedensten Branchen, wie Airbus, Astrium, EADS, Thales und Siemens.

Wichtige Vorarbeit zur Gründung von „Cesar“ hat auch das Kompetenzcluster „Safetrans“ geleistet. Seit 2006 werden hier Forschungsprojekte im Bereich sicherheitsrelevanter Systeme gebündelt und strukturiert.

An dem Projekt, das auf drei Jahre angelegt ist, beteiligen sich 55 Partner aus zehn europäischen Ländern. Von insgesamt 58,5 Millionen Euro erhält Deutschland 15 Millionen Euro.

Wichtige Vorarbeit zur Gründung von „Cesar“ hat auch das Kompetenzcluster „Safetrans“ geleistet. Seit 2006 werden hier Forschungsprojekte im Bereich sicherheitsrelevanter Systeme gebündelt und strukturiert.

An dem Projekt, das auf drei Jahre angelegt ist, beteiligen sich 55 Partner aus zehn europäischen Ländern. Von insgesamt 58,5 Millionen Euro erhält Deutschland 15 Millionen Euro.

www.offis.de
www.safetrans-de.org

Drei Drogendealer in Haft

KRIMINALITÄT Polizei stellt vier Kilogramm Marihuana sicher

BAD ZWISCHENAHN/OTT – Bei der Durchsuchung von sechs Wohnungen in Edewecht, Bad Zwischenahn, Cloppenburg und Rhaderfehn hat die Polizei vier Kilo Marihuana und 400 Ecstasy-Tabletten im Marktwert von mehr als 20 000 Euro sichergestellt. Wegen des Verdachts des

gewerbsmäßigen Handels mit Betäubungsmitteln nahmen die Fahnder im Auftrag der Staatsanwaltschaft Oldenburg einen 25-jährigen Mann aus Bad Zwischenahn und zwei weitere Tatverdächtige aus Rhaderfehn fest. Das Trio sitzt nach ausführlichen polizeilichen Vernehmungen in

Untersuchungshaft.

Die Ermittlungen gegen die mutmaßlichen Dealer, die die Drogen ausnahmslos aus den Niederlanden bezogen und über das Weser-Ems-Gebiet hinaus verkauft haben sollen, erstreckten sich nach Polizeiangaben über einen längeren Zeitraum.

KURZ NOTIERT

Deichbau gegen Krise

GRONINGEN – Mit einem beschleunigten Bau von Deichen wollen die Niederländer die Wirtschaftskrise ausbremsen. Die Deichverbände im Norden des Nachbarlandes planten das Vorziehen millionenschwerer Investitionen, um die Wirtschaft zu beleben, berichtet das „Dagblad van het Noorden“.

Programm im Netz

BREMEN – Das Programm für den 32. Kirchentag vom 20. bis 24. Mai in Bremen ist ab sofort im Internet verfügbar. Mehr als 3000 Veranstaltungen rund um das Treffen sind dort zusammengetragen.
www.kirchentag.de/programm

IMPRESSUM

Nordwest-Zeitung

Gründer Fritz Bock
Herausgeber und Verlag:
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Geschäftsführung: Ulrich Gathmann
Herbert Siedenbiedel
Postfach 25 25 – 26015 Oldenburg
Peterstraße 28 – 26121 Oldenburg
Telefon: Sammel-Nr. 0441/9988 01
Anzeigenservice 01802/9988 44*
Aboservice 01802/9988 33*
*6 Cent je Anruf aus dem Festnetz der DTAG, Mobilfunknetze ggf. abweichend
e-mail: anzeigen@nordwest-zeitung.de
leserservice@nordwest-zeitung.de
Fax Redaktion: 0441/9988 2029
Fax Anzeigen-Aufträge: 0441/9988 4407
Fax Aboservice: 0441/9988 3055

Chefredakteur: Rolf Seelheim

Stellvertreter: Gunars Reichenbachs
Chefs vom Dienst: Frank Jungbluth,
Gaby Schneider-Schelling
Verantwortlich für Politik: Gunars Reichenbachs; Nachrichten und Regionales: Oliver Schulz, Hermann Gröblichhoff, Thomas Hellmold, Kerstin Buttke; Wirtschaft: Rüdiger zu Klampen; Kultur: Dr. Reinhard Tschapke, Regina Jerichow (Stv.); Sport: Otto-Ulrich Bals; Lokalredaktion Oldenburg: Michael Exner und Jasper Ritterer (alle Oldenburg).

Berlin: Olaf Reichert, Christoph Slangen, Andreas Herholz; Hannover: Marco Seng; Delmenhorst/Bremen: Nadia-Zakia Chelly; Brüssel: Gerd Niewerth.

Mittwochs mit TV-Beilage „rtv“
Freitags mit Jugendmagazin „Inside“

Leitung Geschäftskunden
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Bodo M. Bauer

Leitung Privatkunden:
Uwe Mork

Druck: WE-Druck GmbH & Co. KG
Wilhelmshavener Heerstraße 270
26125 Oldenburg

Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Bilder wird keine
Gewähr übernommen.

Konten: Oldenburgische Landesbank, Kto.
144 15103 00, BLZ 280 200 50; Postbank
Hannover, Kto. 107 602 – 300, BLZ 250 100 30.

Anzeigenpreisliste Nr. 42,
Gerichtsstand Oldenburg.

Pflichtblatt der Hanseatischen
Wertpapierbörse Hamburg
und der Börse Berlin-Bremen.

Diese Zeitung ist
auf Recycling-Papier gedruckt.

Die Abonnementgebühren sind im Voraus zahlbar. Preisanpassungen, auch im laufenden Bezugszeitraum eines Abonnements, sind möglich und werden rechtzeitig in der Zeitung veröffentlicht. Bei einer Bezugsunterbrechung werden die ersten 6 Erscheinungstage weiterberechnet. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt und Streiks keine Entschädigungsansprüche. Abonnementrückstellungen werden nur zum Quartalsende wirksam und müssen dem Verlag mindestens 6 Wochen vorher schriftlich vorliegen.